



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CLII. Die von dem Knesebeck verschreiben dem Kloster Diesdorf eine Hebung aus Lagendorf statt einer solchen aus Döhre, die sie früher geschenkt hatten, am 11. Januar 1367.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CLII. Die von dem Knefbeck verschreiben dem Kloster Diesdorf eine Hebung aus Lagendorf statt einer solchen aus Döhre, die sie früher geschenkt hatten, am 11. Januar 1367.

We Her ludolf de elders, Her ludolf de Junghere, Riddere, Johannes, knecht, brödere, ludelues söne von deme knesbeke, bekennen openbare in disseme breue, dat we endrechtliken mid vorbedachtene ghemvde mit vulbort vser eruen hebben ghelaten vnde laten in disseme breue Heren Georgio, proueste, vrowen Elizaben, priorinne, vnde deme ghemeynen Conuente des Klosters vser vrowen tho distorp des orden sancte Augustini eynen haluen wischepel rogghen gheldes allerliker ghulde in deme dorpe tho laghendorpe vor den haluen wischepel, dene we deme suluen Conuente benomet hebben In Claweses houe wendes tho dore in deme breue, den we gheuen hebben deme Conuente mit wafmodes vnde Hern ludelues kinderen, De Godde gheopperet sin tho Distorpe, dene deme suluen Conuente alle jar vppe sancte Michaelis dach gheuen schal Heyno benen tho laghendorp von deme houe, dar he nu oppe wonet, vnde sine ewighen nauolghere vppe deme houe ane vortoch vnde hinder; wanne de benomede Heyno vnde sine nouölghere deme dicke nömeden Conuente den haluen wischepel rogghen nicht engheuen, also hir vorseuen is, so moghen de Rideknechte des suluen Conuentes vppe deme houe dar vor panden, wanne vnde wo dicke des nod is ane vse vnde vser eruen wederfrake vnde hinder, vnde we willen deme Conuente disseme latinge rechte were wesen, wur vnde wanne des nod is; wanne we de vorseuen breue wandelen nach vtwinghe der suluen breue, so is disse benomede halue wischepel tho laghendorp vse ledich vnde los. Thughe disse ding sin langhe Paridam von deme knesbeke, Paridam, wafmodes söne von deme knesbeke, vse vedderen, de ere mid vfen Ingheseghelen op eyn orkunde witliken hebben ghehenghet an dissen bref. Nach der bord Goddes Dretteynhundert Jar In deme Seuen vnde festeghelten Jare, des ersten mandaghes na tuelften.

CLIII. Huner von dem Knefbeck verkauft dem Kloster Diesdorf die Hälfte des Holzes Segenbruch und Hebungen in Varendorf, am 15. Juni 1367.

Ek Huner von deme knesbeke, knecht, bekenne apenbare in disseme breue, Dat ek mid vorbedachtene mode, mit vulbort Huneres, mines sönes, Ghuntzelines vnde Hinrikes, mines broder söne, Heren Paridames, Ridderes, Iwenes, knechtes, Heren ludelues des elders, Heren ludelues des Jungheren, Riddere, Hanfes, knechtes, miner vedderen, alle gheten von deme knesbeke, vnde aller miner eruen hebbe vorkoft vnde ghelaten vnde late in disseme breue hern Georgio, Proueste, vrowen Elizabeen, Priorinne vnde deme ghemeynen Conuente des Closters vser vrowen In deme werdere tho Distorp In deme stichte tho verden des Orden sancte Augustini de helste des holtes, dat het dat Seghenbrok mid aller nud, vnde veste-halue mark lüneborghere pennighe aller jarliker ghulde In deme Dorpe tho varendorp vnde de